

# Von Arbeit und Arbeitsplätzen

Kleiner Abriss zur Einsiedler Wirtschaftsgeschichte – von Ernst-Louis Bingisser (Teil 3/3)

## Aus Anlass der Einsiedler Gewerbeausstellung (30. September bis 2. Oktober) blickt unsere Zeitung auf die Geschichte der Einsiedler Wirtschaft zurück.

Wie ein Paukenschlag führte der deutsche Angriff auf Polen am 1. September 1939 zur britisch-französischen Kriegserklärung und zum Zweiten Weltkrieg, der sich auf immer mehr Nationen übertrug und noch viel grausameres Leid über Land und Leute auf der ganzen Welt brachte als der Erste Weltkrieg.

### Mit Schwierigkeiten ringen

Die Einsiedler Handwerker, die sich für das Projekt eines Jugendkirchensanbaus am Alten Schulhaus interessierten, bekamen vom Bischof abschlägigen Bescheid, weil dieser die Standortfrage missbilligte. Als neue Traktanden sorgten die eidgenössische Warenumsatzsteuer und eine erstmals vorgestellte Bezirksbauordnung unter den Mitgliedern des Handels- und Gewerbevereins Einsiedeln (HGVE) für lebhafte Gespräche. 1944 kam auch im Gewerbeverein die Hoffnung auf, dass «das neue Vereinsjahr den langersehnten Frieden bringe!» und die mit Schwierigkeiten ringende, aber dennoch tapfer fortgeführten Geschäfte und Betriebe wieder etwas Aufschwung nehmen würden.

Doch für eine Erhöhung des monatlichen Mitgliederbeitrages auf 2 Franken war die Zeit erst 1951 reif. Aufschlussreich sind die Ausführungen, die an der GV 1962 gemacht wurden, mit Anträgen über den Ausbau der Gewerbeschule, um Einsiedeln den ihm gebührenden Platz im Lehrlingswesen zu sichern. In unregelmässigen Abständen wurde im Verein darauf hingewiesen, dass in Einsiedeln ein grosser Konferenzsaal dringend nötig sei.

### Grosse Firma in Einsiedeln

Ein wichtiger Arbeitgeber für unsere Region wurde damals der Zweigbetrieb, den die Firma Landis und Gyr Zug 1959 in Einsiedeln ansiedelte und der in der Blütezeit in den 1960er-Jahren für 600 Personen Beschäftigung in der Herstellung elektrischer Präzisionsmessgeräte gab. 1995 übernahm die Steinel Solutions AG die damalige Belegschaft von rund 450 Personen, deren Anzahl mittlerweile auf einen Drittel geschrumpft ist. Die beiden grössten Arbeitgeber auf dem Platz Einsiedeln sind heute das Kloster und das Spital.

### Arbeitsplatzsicherung

1973 startete der HGV Einsiedeln eine gezielte Mitgliederwerbekampagne, deren Erfolg im folgenden Jahr im Anstieg der zahlenden Mitglieder auf 62 deutlich wurde. Im Jahresbericht von 1975 wird hervorgehoben, dass die Bürger von Einsiedeln ihre Zustimmung für den Bau der Alterssiedlung Gerbe, eines Spitalneubaus in den Dümpfeln, einer modernen ARA und des Dorfzentrums gegeben hätten.

Ganz klar dienten diese Bauvorhaben einerseits der Arbeitsplatzsicherung, andererseits aber auch der Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur. 1983 fasste sich der HGV mit zwei ganz besonderen Traktanden, erstens mit dem vom Bezirksrat in die Vernehmlassung gegebenen Nachfahrverbot und dem vom Regierungsrat angestrebten Submissionsverordnung, 1984 begann man mit den Vorbereitungen für das 100-Jahr-Jubiläum des Vereins im Jahre 1986. Ebenfalls 1984 konnte der Mitgliederbestand dank einer weiteren Werbeaktion auf erfreuliche 89 erhöht werden. 1985 gab es neben einem Austritt nochmals 38 Neueintritte, womit der Verein einen Bestand von 126 Mitgliedern erreichte. Der damalige Aktuar schrieb daher mit Recht «vom Aufwind, der den GVE ins Jubiläumsjahr begleitet».

### 1986: Gewa-Auftakt

Im Frühling 1985 hatten sich 42 Aussteller des GVE sowie 13 Aussteller des EFA für die Gewerbeausstellung angemeldet. Die Ausstellung nahm erstaunliche Masse an, über 1000 Quadratmeter für die eigentlichen Ausstellungsstände und nochmals so viel für weitere erhoffte Anmeldungen und den unerlässlichen Platzbedarf für den Eingang und die Durchgangsbereiche für die Besucher. In den Schulherbstferien konnte dann schliesslich mit grossem Erfolg und allgemeiner Zufriedenheit der Aussteller und Besucher die eindrucksvolle Einsiedler Gewerbe-Ausstellung von 1986 durchgeführt werden.

Diese GEWA war sozusagen der Auftakt zu den Gewerbeausstellungen in den Jahren 1991, 2001 und 2006. Alle waren geprägt von einer beeindruckenden Reichhaltigkeit und Qualität. In den letzten 25 Jahren fand eine auffallend starke Entwicklung statt, sowohl beim Gewerbe als auch in der Industrie und den Dienstleistungsbetrieben. Verzeichnete die Ausstellung 1986 immerhin schon 80 Aussteller, hat sich die Anzahl der beteiligten Geschäfte bis 2001 mehr als verdoppelt. Das Erfolgsrezept der Einsiedler Gewerbe hat mehrere Gründe.



Flugaufnahme aus den frühen 1960er-Jahren. Der Langrütboden war grösstenteils noch unverbaut. Doch die grosse Fabrik der Landis & Gyr, Zug (rechts im Bild ist unübersehbar und hat damals der Region zu einer markanten Zunahme der Arbeitsplätze verholfen.



Seit der Jahrtausendwende schiessen in der Peripherie von Einsiedeln überall Einfamilienhäuser und Mehrfamilienblöcke, Gewerbe- und Industriebetriebe wie Pilze aus dem Boden.

Foto: Sepp Bisig

Aber etwas bleibt sicher unbestritten. Ohne den regelmässigen vorausschauenden und keine Mittelscheuenden Einsatz des ganzen Vorstands und zahlreichen aktiven Mitgliedern des Einsiedler Gewerbevereins und die Zusammenarbeit mit artverwandten Vereinigungen wie die der Detailfachhändler, der Hoteliers, von Einsiedeln Tourismus und so weiter wären die erwähnten Gewerbeausstellungen und vor allem auch die grossartige GEWA von 2006 nicht möglich gewesen. Und nach intensiven Vorbereitungen und Tausenden von Arbeitsstunden wartet diesen Herbst

in der Waldstatt erneut eine überzeugende Gewerbeausstellung auf Besucher von nah und fern.

### 2008: Die erste Frau

Abschliessend in aller Kürze nur noch etwas zu den allerjüngsten Ereignissen und Entwicklungen. Karl Fisch gibt 2008 das Präsidium im Gewerbeverein ab und wird an der damals in Einsiedeln durchgeführten DV zum Präsidenten des Kantonalen Gewerbeverbandes gewählt. In der Folge wählt man am 14. Mai 2008 Doris Kälin zur neuen Präsidentin des GV Einsiedeln. Damit wird sie zur ersten Frau, die im

Kanton Schwyz einem Gewerbeverein vorsteht. Zu einem immer wichtigeren Anliegen des Gewerbevereins, sagt Doris Kälin, ist in den letzten Jahren die Rekrutierung guter junger Leute und eine zukunftsorientierte Ausbildung junger Fachkräfte geworden. Es sei kein Geheimnis, dass es immer schwieriger werde, junge Leute für eine klassische Berufslehre zu gewinnen.

### Wo viel Licht, da auch Schatten

Eine letzte unübersehbare Tatsache ist die derzeitige rege oder noch genauer überhitzte Bautätig-

keit in der Region Einsiedeln. Der hocheffiziente Aspekt davon ist die Arbeitsplatzsicherung im Gewerbe und die Vollbeschäftigung. Die Auswirkungen sind weit weniger positiv. Das Bauland für die Ansiedlung von Wohnraum, Gewerbe und Industrie verknüpft sich in besorgniserregender Weise. Umso wichtiger erachtet darum das hiesige Gewerbe die Mitsprache bei der Revision der laufenden Zonenplanung im Bezirk. Das neu erstellte Wohneigentum und die nach modernem Standard gebauten Wohnungen haben zur Folge, dass immer mehr Leute im Bezirk Einsiedeln wohnen. Der parallel dazu erhoffte Anstieg von Arbeitsplätzen ist jedoch ausgeblieben. Das heisst, die Pendlerströme nehmen massiv zu, die Infrastrukturen (Schulen, Freizeitangebot, Strassen, Kultur, medizinische Versorgung und so weiter) müssen ausgebaut werden und verlangen immer grössere öffentliche Ressourcen.

Zur Bewältigung dieser Probleme und zum Erhalt der wesentlich auch von der Natur gegebenen hohen Lebensqualität in Einsiedeln bedarf es in Zukunft grosser Anstrengungen. Zusammen mit allen anderen beteiligten Akteuren ist der Gewerbeverein Einsiedeln auch in Zukunft bereit seinen Beitrag dazu zu leisten.

Was der Gewerbeverein und seine Mitglieder zu leisten fähig sind, wird uns an der bevorstehenden GEWA 2011 vor Augen geführt. Sie bildet sozusagen den Höhepunkt des 125-Jahr-Jubiläums des Gewerbevereins Einsiedeln. Die Aussteller freuen sich, viele Besucherinnen und Besucher willkommen zu heissen (Schluss).

**Literatur (chronologisch):** «Einsiedeln». Überreicht vom Handwerker- und Gewerbeverein des Bezirkes Einsiedeln (anlässlich der Jahresversammlung des Schweizerischen Gewerbevereins in Einsiedeln), Verlagsanstalt Benziger, Einsiedeln, Juni 1917

• «Gastliches Einsiedeln». Kleine wirtschaftsgeschichtliche Studie von Werner Karl Kälin. Waldstatt Verlag, Einsiedeln, 1964

• «Beiträge zur Geschichte der Benziger von Einsiedeln und der ersten Buchdruckerei im Dorfe», von Dr. B. Lienhardt-Schneider, Einsiedler Anzeiger, 1971

• «Von den Ersparniskassen zur Schweizerischen Volksbank in Einsiedeln». Kleine wirtschaftsgeschichtliche Studie von W.K.K., Einsiedeln, 1972

• «100 Jahre Gewerbeverein Einsiedeln, 1886–1986». Verfasser: Lehrer Karl Saurer sen., Druck: Franz Kälin AG, Einsiedeln, 1986.

**Fotos:** 1. Teil, Einsiedler Anzeiger; 2. und 3. Teil, Albert Bingisser, Malermeister, Sepp Bisig.